

25.07.2018 oK 2.Workshop - Störungsinfotool

Dienstag, 31. Juli 2018 09:30

Besprechungsdatum: 25.07.2018 08:30

Ort: EWR Netz GmbH, Ludwigstraße 70, 67547 Worms, EG Raum Gasometer 1 und Rieseler 2

Link zu Outlook-Element: [klicken Sie hier](#)

Einladungsnachricht

Teilnehmer

Notizen

		
2018-07-24 Teilnehm...	2018-07-25 Workshop	2018-07-25 Mitschrift...

25.07.2018 - überarbeitete Mitschrift

- Schwerpunkt-Themen aus dem Vortag sollen vertieft werden
 - Aggregation / Verdichtung
 - Qualitative Aufbereitung der Informationen
 - Schnittstellen & Adapter
 - Datenverarbeitung & Datenschutz (DSGVO 2018)
- Detailbetrachtung der BPMNs (**Achtung!** Nummerierung der UCs wurde angepasst, da UC Verdichtung neu)
 - UC1: Import
 - Letzte Bestätigung doppelt, verursacht zu viele Nutzer-Klicks
 - Ggf. Umbenennung in "Import & Plausibilisierung"
 - Fehlmeldungen sollten nicht automatisiert einlaufen; besser Auskopplung (BIT-Test)
 - Klärung der Fragestellung "Was ist eine Störung?"
 - Wenn Import von Drittsystemen Prüfung (Ist das eine Störung ja/nein)
 - Verifikation nur bei unklaren Störungen Rest möglichst automatisiert
 - Sollte im UC3 mit implementiert sein
 - UC2: manuelle Erfassung
 - Manuelle Erfassung eher untergeordnet; besser hohe Automation
 - Erfassung als Alternative zu einem fehlenden Störungsmanagement
 - besser Umbenennung in "Datenqualifizierung"
 - neuer UC "Verdichtung" ebenfalls im UC2 einbetten
 - UC3: Verdichtung
 - Muss noch final abgestimmt werden, ob Bestandteil des Störungsinfotools oder vorgelagert.
 - Falls Bestandteil vom Störungsinfotool, dann muss dieser noch in UC1&2 eingegliedert werden
 - UC4: Informationsdarstellung
 - Besser Umbenennung in "Visualisierung"
 - Kalenderdarstellung nur für GNM (ggf. selbe Schnittstelle aus GNM) zum Anbindung PIM
 - Bewusstes Wegspeichern der Konfiguration der eigenen Darstellung
 - Eine normale Darstellungsanpassung sollte nach dem Ausloggen verworfen werden
 - Rückfall auf Standardeinstellungen sollte möglich sein
 - UC5: Informationsdrehscheibe

- Besser Umbenennung in "Veröffentlichung"
- Eine Veröffentlichung sollte weitestgehend automatisiert auf Basis von Kriterien erfolgen, wie z.B. Kritikalität, Status, Priorität, Netzgebiet
 - Info ob Verschlüsselung notwendig
 - Statusabhängig (Kategorie 1-x; Öffentlich - nicht, intern ja)
 - Ereignisabhängigkeit
 - Einstellbar als automatisiert / Manuell
- Zusätzliche Funktion "automatische Wiedervorlage" nach einer einstellbaren Zeit um Status nicht zu vergessen
- Ggf. automatischer Abschluss eines Ereignisses nach einer bestimmten Zeit, wie z.B. nach 24 Std.
 - Wiedervorlage & "automatischer Abschluss" einer Meldung mit Rückmeldung an Drittsysteme ist sicherzustellen
 - Mögliche Statuswerte, die getriggert werden: techn. abgeschlossen, wieder versorgt, abgeschlossen => Entfernung aus Übersichtsdarstellung; ist als archiviert zu betrachten
- UC6: Administration
 - Auslagerung der Rollen & Rechte in den Keycloak wird befürwortet
 - PPC soll beschreiben, welche Anforderungen hinsichtlich gesondertem Domain-Modul zur Verwaltung zusätzlicher User-/Non-User-Daten bestehen (Anforderung von Bernhard Betz)
 - Adressen
 - Kontaktinformationen
 - sonstige Personenbezogene Infos
 - Sinnvoll ist die Spiegelung der im 1.Workshop erfassten Stakeholder als Gruppierung möglicher Meldungstypen
 - Frage: Müssen Infos/Meldungen ggf. verschlüsselt werden; zumindest bei der Differenzierung Intern / Extern?
 - Endkunden sollen Informationen für ihren Hausanschluss abonnieren können (mit Blick auf GNM)
 - Frage: Welche Informationspflicht besteht seitens des Energieversorgers?
 - Pflicht besteht zur Information von geplanten Netzmaßnahmen
- Betriebstagebuch:
 - Diskussion um Einbindung einer Ersterfassung wird geführt
 - Betriebstagebuch hat nicht jeder Energieversorger
 - Störungsmanagement als Ersterfassung soll bei Bestand eingebunden werden; ist aber keine Voraussetzung
 - Frage: Soll / Kann / Darf eine Ersterfassung auch im Störungsinfotool erfolgen?
- Diskussion / Erfahrungsaustausch mit Herrn Kosche:
 - Mögliche Umsetzungen zur Verdichtung von Meldungen sind:
 - Topologische Beziehung zwischen Störungen
 - Ggf. Radius um Stationen zur Ermittlung der ausgefallenen Lokationen
 - Ermittlung über Punktwolken (Devise ist "lieber großzügig als jemand vergessen")
 - Topologische Beziehung wird zyklisch ermittelt:
 - ◆ MS/NS (alle 4 Tage)
 - ◆ Hausanschlussdaten (wöchentlich)
 - ◆ Schaltzustände ohne Änderungen (alle 4 Tage)
 - ◆ Schaltzustände mit Änderungen (unmittelbar)
 - Weiterentwicklung des ursprünglichen Infotools Netzreport von Netz Leipzig bei Darmstädtern vorhanden
 - Relevante Daten zur Verschneidung: Schaltzustände, Trafostation, Ort, Strasse
 - Weitere Möglichkeit: CIM Export / CIM Import
 - Zusammenhang von Kriminalität und Stromausfall wohl nicht signifikant nachweisbar
 - wird noch geprüft Kosche
 - Zusammenarbeit Polizei Berlin

- Datenschutz (DSGVO 2018) / Archivierung
 - Bzgl. der Vorgaben der DSGVO bestehen unterschiedliche Interpretationen
 - Datenschutzfolgeabschätzung zwingend: grundsätzlich ist immer eine Ein-/Abschätzung von möglichen Folgen notwendig
 - Dahinter verbirgt sich auch eine Kosten/Nutzen-Abschätzung (Bsp: aktueller Workaround zur Datenanonymisierung mittels Indexverschiebung auf der Datenbank => Daten nicht mehr im Zugriff, allerdings bestehen diese noch physikalisch und könnten mit entsprechendem Aufwand wieder hergestellt werden)
 - Personengebundene Informationen dürfen nicht gespeichert / veröffentlicht werden
 - Ggf. sind diese nur für den Prozess relevant zu speichern und anschließend zu anonymisieren / löschen
 - Wichtig ist hier ein Umdenken und eine Differenzierung von Dateneingang & Datenausgang
 - Sinnvoll wäre ein Dokument im Vorfeld zu verfassen, um Kunden frühzeitig zu informieren:
 - Welche Daten erhoben werden
 - wie mit entsprechenden Daten umgegangen wird
 - Bei interner Kommunikation sind ggf. weitere Instanzen hinsichtlich Vertraulichkeit & Datenschutz einzubeziehen:
 - Datenschutzbeauftragter
 - Betriebsrat
 - Auch hier gilt die Frage "Welche Daten werden archiviert?"
 - Muss dann eine Anonymisierung erfolgen oder kann ggf. auf diese Daten verzichtet werden?
 - Reporting sollte seine Infos eher aus dem Störungsmanagement ziehen
 - ◆ Denkbar wäre aber, dass aus dem Tool wenn kein Störungsmanagement vorhanden Teile der Infos fließen können
 - Weitergabe von Daten
 - Reverse Proxy
 - Rest Service
- Integration Ersterfassung / manuelle Erfassung im Störungsinfotool
 - Bisher soll das Störungsinfotool erst auf die Sparte Strom in den Bereichen HS / MS / NS eingesetzt werden
 - Zu berücksichtigen sind jedoch weitere Sparten: Wasser, Gas, Fernwärme, ggf. auch Telekommunikation, Abwasser, weitere ...
 - Zwingende Einbindung GNM, Schaltantragsmanagement, Einspeiser,...
- Automatisierung / Umsetzungshinweise
 - zu beachten:
 - Wie Infoabgriff / Adapter für das jeweilige System notwendig
 - Ereignistrigger definieren
 - Ausschlüsse festlegen für Übermittlung
 - ◆ Aggregateinsatz
 - ◆ Vermaschung
- Schnittstellen
 - CIM-Import
 - Umgang mit CIM-Cache
 - Sollte als Datenmodul genutzt werden
 - Greift selbst auf die unterlegten Daten im NLS zu